

Wir packen die Kiste aus!

Schule ist seit jeher ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft, mit unterschiedlichen Einstellungen und Erwartungen aufeinandertreffen. Dabei wächst die Herausforderung mit der Diversität der Schulgemeinschaft. Von besonderer Bedeutung sind in der Identitätsbildung Fragen wie: Wo komme ich her? Fühle ich mich als Junge oder als Mädchen? Fühle ich beides? Was fühle ich überhaupt?

Denn längst sind gesellschaftliche Rollenerwartungen an die Geschlechter ins Wanken geraten. Während überholte Rollenbilder an Orientierungswert verlieren, gewinnen medial vermittelte Vorbilder an Reichweite und Anerkennung.

Schultheater bietet einen Raum, in dem Begegnungen stattfinden können, in dem jede*r verschiedene Rollen ausprobieren, neue Perspektiven einnehmen und eine eigene Identität entwickeln kann.

Infos und Anmeldung

Veranstaltungsort



KRESCH-Theater / Krefelder Schauspiel für Kinder und Jugendliche

Fabrik Heeder / Virchowstraße 130
47805 Krefeld

Teilnahmegebühr 15,00 €. Der Betrag ist bar vor Ort zu entrichten.

Programm | Anmeldung <https://t1p.de/bytv4>

Anmeldeschluss Sonntag, 21. Januar 2024, 23:59 Uhr

Veranstalter



www.theater-in-schulen.de



www.fft-duesseldorf.de



Ein gemeinsames Angebot für Schule, Jugendarbeit und Kultur

Küppelstein 34
42857 Remscheid
Tel.: 0 21 91 · 794-370
Fax.: 0 21 91 · 794-205
E-Mail: info@kulturellebildung-nrw.de
www.kulturellebildung-nrw.de

Eine gemeinsame Einrichtung von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Rechtsträger:



Fachtag



Foto: Sarah Pertermann

„Identitäten unboxed. Wir packen die Kiste aus!“

11. Fachtag für das Schultheater NRW
am Dienstag, 30. Januar 2024 in Krefeld,
KRESCH-Theater



Programm



Ab 09:30 Uhr – Ankommen bei Kaffee und Tee

Start im Foyer des Theaters



10:00 Uhr – Begrüßung:

Karsten Ludwig, Bürgermeister der Stadt Krefeld

Michaela Günther, Ministerium für Schule und Bildung NRW

Hildegard Schroeter-Splithoff, Landesverband Theater in Schulen NRW e. V.



10:15 Uhr – Impulsvortrag

Marguerite Windblut



10:45 Uhr – Plenumsdiskussion



11:15 Uhr – Praktische Workshops 1 – 5



12:45 Uhr – Mittagsimbiss



13:30 Uhr – Weiterarbeit in den Workshops 1 – 5



15:45 Uhr – Abschluss



ca. 16:00 Uhr – Ende der Veranstaltung



Foto: Sarah Pertermann

Workshops am 30.01.2024

Workshop 1: Der andere Blick

In diesem Workshop erproben wir in spielerischer Form einen handlungsorientierten Zugang zum Thema Klassismus. Wir reflektieren die eigenen Perspektiven und Haltungen, um für unterschiedliche Lebenswelten junger Menschen zu sensibilisieren. Was bedeutet es in einer wohlhabenden Mehrheitsgesellschaft aufzuwachsen und von Klassismus betroffen zu sein? Und wie thematisiere ich das Thema „Klasse“ ohne Menschen bloßzustellen?

„Klasse bestimmt, wie du denkst, handelst, aussiehst, redest, dich bewegst, läufst; Klasse zeigt, in welchen Geschäften du einkaufst, in welchen Restaurants du isst; Klasse meint die Schulen, die du besuchst, die Bildung, die du erhältst; Klasse bestimmt die Jobs, die du im Laufe deines Lebens ausübst ...“ (Langston, Zit. n. Barone)

Bassam Ghazi ist Regisseur und künstlerischer Leiter vom Stadt:Kollektiv, (Düsseldorfer Schauspielhaus). Er pendelt zwischen den Kulturen, Klassen und Perspektiven.

Workshop 2: Show Me But Don't Shame Us!

Biografisches Theater, Erinnern, Erfinden, Gestalten, Selektieren, Verdichten, Verfremden, Verwerfen, Montieren, Konstruieren ... Biografische Theaterarbeit ist lebenswelt- und teilnehmer*innen-orientiert und eignet sich besonders für die partizipative Arbeit mit heterogenen Gruppen jeden Alters. Persönliche Alltagsgeschichten, Lebenserfahrungen, Visionen und Werte werden zu anspruchsvollen ästhetischen Irritations- und Genussmomenten für die Bühne. Privates wird persönlich – wird kollektiv. Wie das auch bei Theaterarbeit im Schulkontext gelingen kann, ohne banales oder peinliches Nabelschau- und Betroffenheitstheater zu erschaffen, ist Thema dieses Workshops.

Schwerpunkte: Ästhetisierung von biografischem Material, Biografie als Konstruktionsprozess, Methodenanwendung und -reflexion.

Sandra Anklam ist Dozentin für Systemische Theaterpädagogik, Performance-Kunst und Künstlerisch-Systemische-Therapie an der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, Remscheid.

Workshop 3: Wild wie eine Katze, frei wie ein Vogel

Kinder und Jugendliche beschäftigen sich intensiv mit der Frage „Wer bin ich?“. Sie finden sich vielleicht zu dick, zu dünn, zu maskulin, zu feminin. Darüber können sie manchmal in ihrem eigenen Körper erstarren.

Die Teilnehmenden werden sich tanzend, spielend und schreibend zu einer neuen Leichtigkeit vortasten, um Blockaden und Widerstände kreativ für eine Erforschung der eigenen Identität zu nutzen.

In diesem Workshop geht es darum, mit dem eigenen Körper in Kontakt zu kommen und tänzerisch Möglichkeiten kennen zu lernen, die vom „Unwohlsein im eigenen Körper“ zum „Wohlsein im eigenen Körper“ führen können.

Die praktischen Übungen geben Impulse dazu, über Tanz und Bewegung einen positiven Zugang zu sich selbst finden, um die eigene Freiheit wiederzuerlangen.

Elisa Berrod kommt aus dem Bereich Physical Theatre. Sie ist außerdem Hip-Hop-Tänzerin, Anthropologin und Künstlerin.

Workshop 4: Identitäten unboxed

Für viele Kinder und Jugendliche ist die Auseinandersetzung mit der (eigenen) Geschlechtsidentität und Queerness ein tagtäglich Prozess. Daher ist eine Sensibilisierung des Klassenverbands, der Lehrkräfte und des allgemeinen Umfelds enorm wichtig. Die Teilnehmenden erproben gemeinsam theaterpädagogische Darstellungs- und Vermittlungsstrategien, die den Einstieg in queereferentielle Auseinandersetzungen ermöglichen. Welche Klischees und Bilder von Geschlecht(ern), welche Zuschreibungen haben sich in unseren Köpfen festgesetzt? Wie lassen sich diese aufbrechen? Gemeinsam wollen wir mit szenischen Mitteln die Schubladen öffnen, ausräumen und neu sortieren.

Kat Heß hat Szenische Künste/ Szenische Forschung studiert. Als Theaterpädagogin und Dramaturgin am Jungen Schauspielhaus Bochum entwickelt Kat u. a. Partizipationsprozesse.

Workshop 5: Emotionen in Bewegung

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden schrittweise zu Methoden der Darstellung authentischer Emotionalität auf der Bühne geführt. Zunächst geht es darum, durch Selbstwahrnehmung mit sich in Kontakt zu kommen. Der zweite Schritt führt über die Erinnerung mit allen Sinnen als Quelle abrufbarer, emotionaler Zustände. Fragen wie z. B. „Wie bewegt sich deine Wut?“ bringen die Emotion dann in Bewegung. Denn jede Emotion hat eine Geste, Bewegung und Handlung. Auf dieser Grundlage kann dann eine darstellerische Kartei der Emotionen angelegt werden. Die Teilnehmenden entwickeln durch die Verknüpfung von Bewegung, Handlung und Emotion ein abrufbares Mittel zum authentischen emotionalen Spiel auf der Bühne.

Thorsten Brunow ist ausgebildeter Schauspieler und Regisseur, zertifizierter systemischer Coach, Yoga- und Atemtrainer.